Deutscher Industrieverband
SPECTARIS e. V.

Christof Weingärtner
Leiter Kommunikation

Postanschrift:
Robert-Koch-Platz 4,
D-10115 Berlin

Besucheradresse:
Hannoversche Str. 19,
D-10115 Berlin
Tel.: +49 30 414021-66
presse@spectaris.de

SPECTARIS
Deutscher Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik

PRESSEMITTEILUNG

Medizintechnik-Jahrbuch 2027: MDR-Reform, neue Märkte und KI

- 19. Ausgabe von „Die deutsche Medizintechnik-Industrie" erscheint zur MEDICA 2026
- Schwerpunkte: MDR-Reform, PFAS, Zölle und Diversifizierung in Wachstumsmärkte
- Dazu: KI, Telemonitoring, Nachhaltigkeitsvorgaben und aktuelle Branchendaten

Berlin, 13. November 2026 – Pünktlich zur MEDICA 2026 erscheint die 19. Ausgabe des SPECTARIS-Jahrbuchs „Die deutsche Medizintechnik-Industrie". Die Ausgabe 2027 bündelt die Themen, die die Branche derzeit am stärksten beschäftigen: eine Regulierung, die Unternehmen viel Zeit und Geld kostet, ein schwieriges geopolitisches Umfeld und die Frage, wie sich Digitalisierung und wachsende Nachhaltigkeitsvorgaben zugleich bewältigen lassen. Seit der Erstausgabe 2008 hat sich das Jahrbuch zu einem Standardwerk der deutschen Medizintechnik entwickelt. Es steht der Branche kostenfrei zur Verfügung.

„Wer in der Medizintechnik heute Entscheidungen trifft, muss MDR, Zölle und KI zusammendenken. Genau dafür ist das Jahrbuch gemacht: Es ordnet ein, was auf die Unternehmen zukommt, und zeigt, wo die Politik Spielräume schaffen kann", sagt Marcus Kuhlmann, Leiter der Medizintechnik beim Deutschen Industrieverband SPECTARIS.

Regulierung: MDR-Reform, PFAS und Produkthaftung
Ein Schwerpunkt liegt auf der Regulierung. Die Beiträge zeigen, warum eine echte Reform der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) dringend ist – damit Produkte für Patientinnen und Patienten verfügbar bleiben und kleine und mittlere Unternehmen wieder mehr Spielraum bekommen. Außerdem geht es um Lösungsansätze für das drohende PFAS-Verbot und um die Frage, welche neuen Pflichten und Risiken die überarbeitete EU-Produkthaftung für KI-Anwendungen und digitale Medizinprodukte mit sich bringt.

Zölle und China: Diversifizierung als Antwort
Ein weiteres Kapitel beleuchtet die geopolitische Lage. Internationale Zölle belasten das Exportgeschäft, in China wächst der Druck, vor Ort zu produzieren. Das Jahrbuch zeigt, wie Unternehmen mit diesem Handlungsdruck umgehen und welche Chancen Wachstumsregionen wie Afrika, Indien und der Nahe Osten bieten.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit
Von automatisierten Abläufen im Unternehmen bis zu KI-gestützten Therapien und Telemonitoring: Die Digitalisierung erfasst die gesamte Wertschöpfungskette der Medizintechnik. Das Jahrbuch beschreibt praxisnah, wie Unternehmen diese Potenziale nutzen und gleichzeitig Umwelt- und Nachhaltigkeitsvorgaben wie die CSRD oder die EU-Verpackungsverordnung umsetzen können.

Branchendaten und Versorgungsresilienz
Darüber hinaus liefert das Jahrbuch aktuelle Daten zu Umsatz, Beschäftigung und Exportquoten der deutschen Medizintechnik. Beiträge zur Versorgungsresilienz, zu laufenden Forschungsprojekten und zur politischen Arbeit von SPECTARIS ergänzen die Ausgabe.

Das rund 140 Seiten umfassende SPECTARIS Jahrbuch „Die deutsche Medizintechnik-Industrie" kann kostenlos über die SPECTARIS-Website heruntergeladen werden:
https://www.spectaris.de/medizintechnik/publikationen

Die Medizintechnik-Branche (Hersteller von medizintechnischen Geräten und Medizinprodukten inkl. Kleinstunternehmen) beschäftigt in Deutschland insgesamt rund 264.000 Menschen und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 55 Milliarden Euro. Im Jahr 2025 erzielte die Branche laut Gesundheitswirtschaftlicher Gesamtrechnung (GGR) des WifOR-Instituts eine direkte Bruttowertschöpfung von 20 Milliarden Euro und einschließlich indirekter und induzierter Effekte eine gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung von rund 42 Milliarden Euro. Nach der Wirtschaftsstatistik gab es 2025 in Deutschland 1.529 Medizintechnik-Hersteller mit mindestens 20 Beschäftigten, die einen Gesamtumsatz von 42,7 Milliarden Euro erzielten. 68 Prozent des Medizintechnik-Umsatzes stammen aus dem Auslandsgeschäft. Zwischen sechs und acht Prozent des Umsatzes werden in Forschung und Entwicklung investiert. 93 Prozent der Unternehmen sind KMU.

SPECTARIS ist der Deutsche Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik und vertritt 400 überwiegend mittelständische deutsche Unternehmen. Davon repräsentiert der SPECTARIS-Fachverband Medizintechnik rund 130 Hersteller und Zulieferer der Medizintechnik-Branche sowie Hilfsmittel-Leistungserbringer und Homecare-Provider aus dem Bereich der respiratorischen Heimtherapie.